helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus dem Burgenland

- **Nirgends wird die Zunahme von Rechtsstreitigkeiten stärker wahrgenommen als im Burgenland:** 86 % der Befragten sind der Ansicht, dass es heute mehr Rechtsstreitigkeiten gibt als vor zehn Jahren (österreichweit: 79 %).

- **45 % der Burgenländer:innen haben Angst, in einen Rechtsstreit zu geraten** (österreichweit: 47 %).

- Im Burgenland werden die **Kosten eines Rechtsstreits mit 91** % als besonders **belastend wahrgenommen** (österreichweit: 82 %). Auch der Zeitaufwand belastet 78 % (österreichweit: 68 %) – in beiden Kategorien liegt das Burgenland im Bundesländervergleich an der Spitze.

- Die Schwelle zur Klage ist im Burgenland höher als im Österreichschnitt: **36 % würden erst ab einem Streitwert von 5.000 Euro klagen** (österreichweit: 25 %).

- Bei den besonders häufig wahrgenommenen Streitfällen stehen im Burgenland **Nachbarschaftsstreitigkeiten mit 32 % an erster Stelle** (österreichweit: 22 %). Es folgen Familienangelegenheiten mit 26 % – österreichweit liegen diese mit 33 % auf Platz 1.

- Im Burgenland **klagten** die Befragten mit 36 % **am häufigsten** bei **Vertragsstreitigkeiten** (österreichweit: 21 %).

- 84 % der **Burgenländer:innen ziehen es vor, Streitigkeiten direkt zu klären**, statt vor Gericht zu gehen (österreichweit: 83 %).

- **Drei Viertel der Haushalte** im Burgenland (76 %) **sind rechtsschutzversichert** (österreichweit: 71 %). Gleichzeitig **kennt** fast jede:r zweite Burgenländer:in (49 %) **den Unterschied zwischen Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung nicht** (österreichweit: 42 %).

- Künstliche Intelligenz spielt bei Rechtsfragen im Burgenland eine vergleichsweise geringe Rolle: Nur **18 % der KI-Nutzer:innen** aus dem östlichsten Bundesland **haben KI bereits für rechtliche Themen oder Rechtsschutzfragen genutzt** (österreichweit: 42 %).

- Auch das Vertrauen in KI bleibt im Burgenland zurückhaltend: Nur 15 % der KI-Nutzer:innen **vertrauen ihr bei rechtlichen Fragen ähnlich stark wie einer Anwältin oder einem Anwalt** (österreichweit: 23 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Kärnten

- **Kärntner:innen** haben im Bundesländervergleich **die meiste eigene Erfahrung mit Rechtsstreitigkeiten:** 59 % waren selbst schon einmal Kläger:in oder Beklagte:r (österreichweit: 47 %).

- Trotzdem ziehen **83 % der Kärntner:innen es vor, Streitigkeiten direkt zu klären**, statt vor Gericht zu gehen (österreichweit: 83 %).

- Gleichzeitig haben Kärntner:innen am seltensten Angst vor einem Rechtsstreit: Nur 41 % **fürchten, selbst klagen zu müssen oder verklagt zu werden** (österreichweit: 47 %).

- In Kärnten betrachten 9 von 10 Befragten (92 %) **eine Klage vor allem als Frage der finanziellen Möglichkeiten** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 87 %).

- Dennoch ist die **Überzeugung, dass Rechtsstreitigkeiten zunehmen, in Kärnten stärker verbreitet:** 81 % der Kärntner:innen sind der Ansicht, dass es heute mehr Rechtsstreitigkeiten gibt als vor zehn Jahren (österreichweit: 79 %).

- Unter den Kläger:innen waren **Streitigkeiten mit (Ex-)Arbeitgebern (35 %) und Vertragsstreitigkeiten (34 %)** in Kärnten besonders häufig (österreichweit: 19 % und 21 %).

- Auch die **Belastung von Rechtsstreitigkeiten** wird im südlichsten Bundesland teilweise **geringer eingeschätzt**: 74 % finden den finanziellen Aufwand belastend (österreichweit: 82 %), beim Zeitaufwand sind es 60 % (österreichweit: 68 %). Dafür haben die Kärntner:innen mit 73 % im Bundesländervergleich am meisten **Angst, den Prozess zu verlieren** (österreichweit: 68 %).

- 77 % der Kärntner Haushalte verfügen über eine Rechtsschutzversicherung (österreichweit: 71 %). Auch beim Wissen über die Versicherung schneiden sie gut ab: **Nur 35 % kennen den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend** (österreichweit: 42 %).

- **35 % der KI-Nutzer:innen** aus Kärnten haben sich bereits **mithilfe von KI-Anwendungen über rechtliche Themen oder Rechtsschutzversicherungen informiert** (österreichweit: 42 %). 79 % von ihnen fühlen sich dadurch gut vorinformiert – das ist der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 66 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Niederösterreich

- **Drei Viertel der Niederösterreicher:innen** (76 %) sind der Ansicht, dass es heute **mehr Rechtsstreitigkeiten gibt als vor zehn Jahren** (österreichweit: 79 %).

- **Fast jede:r Zweite** (45 %) in Niederösterreich war **selbst bereits in einen Rechtsstreit involviert** (österreichweit: 47 %).

- Für fast 9 von 10 Niederösterreicher:innen (86 %) ist Klagen eine Frage der finanziellen Möglichkeiten (österreichweit: 87 %). 8 von 10 **würden Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht klären** (österreichweit: 83 %).

- **Als häufigsten Streitfall** sehen die Niederösterreicher:innen **mit 36 % Familienangelegenheiten** wie Erbschaften oder Unterhalt (österreichweit: 33 %). Nachbarschaftsstreitigkeiten spielen hingegen eine vergleichsweise geringe Rolle: In keinem Bundesland werden Nachbarschaftsstreitigkeiten weniger oft (16 %) als mögliche Rechtsstreitigkeiten genannt (österreichweit: 22 %).

- Vergleichsweise sind die **Niederösterreicher:innen** aber besonders **klagfreudig**, auch bei geringeren Streitsummen: Vier von zehn (**41 %) würden bei 1.000 bis unter 5.000 Euro rechtliche Schritte einleiten** (österreichweit: 37 %), nur 21 % erst ab 5.000 Euro (österreichweit: 25 %).

- Bei einem Rechtsstreit **sorgen sich die meisten Niederösterreicher:innen mit 84 % vor dem finanziellen Aufwand** (österreichweit: 82 %), gefolgt von der Sorge, den Prozess zu verlieren, mit 72 % (österreichweit: 68 %).

- 72 % der Haushalte sind rechtsschutzversichert (österreichweit: 71 %). Gleichzeitig kennen aber **43 % den Unterschied zwischen Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung nicht ausreichend** (österreichweit: 42 %).

- 44 % der KI-Nutzer:innen in Niederösterreich **haben KI-Anwendungen bereits genutzt, um sich über rechtliche Themen oder Rechtsschutzversicherungen zu informieren** (österreichweit: 42 %) – knapp 3 von 10 (28 %) fühlen sich jedoch nicht gut vorinformiert (österreichweit: 30 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Oberösterreich

- Im Vergleich haben die Oberösterreicher:innen mehr Erfahrung mit Rechtsstreitigkeiten als der Österreichschnitt: **Mehr als die Hälfte (54 %) war selbst bereits in einen Rechtsstreit involviert** (österreichweit: 47 %).

- Trotzdem setzen Oberösterreicher:innen stark auf außergerichtliche Lösungen: **86 % klären Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht** (österreichweit: 83 %).

- 81 % der Oberösterreicher:innen sind jedoch der Ansicht, dass es **heute mehr Rechtsstreitigkeiten gibt als vor zehn Jahren** (österreichweit: 79 %).

- Als **häufigsten Streitfall** nennen 37 % der Oberösterreicher:innen **Familienangelegenheiten** wie Erbschaften oder Unterhalt (österreichweit: 33 %).

- Unter jenen, die bereits als Kläger:innen beteiligt waren, sind **Vertragsstreitigkeiten mit 29 % überdurchschnittlich häufig** (österreichweit: 21 %). Verkehrsunfälle liegen mit 30 % etwa auf dem Österreichniveau (29 %).

- Ein Rechtsstreit belastet in Oberösterreich nicht nur finanziell (84 %): **73 % empfinden den Zeitaufwand und ebenfalls 73 % die psychische Belastung als Herausforderung** (österreichweit: 68 % bzw. 69 %).

- **Oberösterreich weist die höchste Rechtsschutzversicherungsquote auf:** 78 % der Haushalte geben an, rechtsschutzversichert zu sein (österreichweit: 71 %). Auch beim Wissen ist Oberösterreich vorne: Nur 37 % kennen den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend (österreichweit: 42 %).

- Oberösterreicher:innen vertrauen KI bei Rechtsfragen vergleichsweise häufig: **28 % der KI-Nutzer:innen würden einer KI bei Rechtsfragen ähnlich stark vertrauen wie einer Anwältin oder einem Anwalt** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 23 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Salzburg

- Die Sorge vor einem Rechtsstreit ist in Salzburg am größten: **54 % haben Angst, selbst klagen zu müssen oder verklagt zu werden** (österreichweit: 47 %).

- Besonders **gefürchtet** sind in Salzburg **Auseinandersetzungen mit Behörden** (49 %, österreichweit: 44 %) und **Familienkonflikte** (45 %, österreichweit: 41 %).

- **Deswegen setzen Salzburger:innen am stärksten auf Lösungen außerhalb des Gerichtssaals:** 9 von 10 Salzburger:innen (94 %) klären Streitigkeiten lieber direkt statt vor Gericht – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 83 %).

- Trotzdem **nehmen** 83 % der Salzburger:innen heute **mehr Rechtsstreitigkeiten wahr als vor zehn Jahren** (österreichweit: 79 %).

- Besonders **schwer wiegt** für Salzburger:innen mit 75 % die **psychische Belastung eines Rechtsstreits** – das ist der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 69 %). Den finanziellen Aufwand eines Rechtsstreits empfinden 82 % als Belastung (österreichweit: ebenfalls 82 %), den Zeitaufwand 73 % (österreichweit: 68 %).

- Bei der Wahrnehmung häufiger Streitfälle stehen in Salzburg **Nachbarschaftsstreitigkeiten mit 31 % an erster Stelle** (österreichweit: 22 %). Familienangelegenheiten nennen nur 17 % als häufigsten Streitfall (österreichweit: 33 %).

- Unter den Salzburger:innen, die bereits selbst **als Kläger:innen beteiligt** waren, dominieren **Verkehrsunfälle mit 55 %** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 29 %). Vertragsstreitigkeiten spielen mit 9 % eine deutlich geringere Rolle als im Österreichschnitt (österreichweit: 21 %).

- 77 % der **Haushalte in Salzburg verfügen über eine Rechtsschutzversicherung** (österreichweit: 71 %). Trotzdem kennen 39 % den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend (österreichweit: 42 %).

- 34 % der KI-Nutzer:innen in Salzburg **haben sich bereits mithilfe einer KI-Anwendung zu rechtlichen Themen oder Rechtsschutzversicherungen informiert** (österreichweit: 42 %). Knapp vier von zehn (37 %) fühlen sich dadurch jedoch nicht gut vorinformiert (österreichweit: 30 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus der Steiermark

- **In der Steiermark haben vergleichsweise wenige Menschen Erfahrung mit Rechtsstreitigkeiten:** Nur 40 % der Steirer:innen waren selbst schon als Kläger:in oder Beklagte:r beteiligt – der niedrigste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 47 %).

- Gleichzeitig **klärt der Großteil der Steirer:innen** (86 %) **Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht** (österreichweit: 83 %).

- Dennoch sind 8 von 10 Steirer:innen (78 %) der Ansicht, dass es **heute mehr Rechtsstreitigkeiten** gibt als vor zehn Jahren (österreichweit: 79 %).

- **Die Steirer:innen nehmen mit 36 % am häufigsten Familienangelegenheiten** als Streitfall **wahr** (österreichweit: 33 %), auch Nachbarschaftsstreitigkeiten werden mit 26 % häufig genannt (österreichweit: 22 %).

- Unter den Steirer:innen, die bereits geklagt haben, spielen **Verkehrsunfälle mit 35 % eine überdurchschnittlich große Rolle** (österreichweit: 29 %), Vertragsstreitigkeiten mit 14 % hingegen eine geringere (österreichweit: 21 %).

- Steirer:innen fürchten am meisten Auseinandersetzungen mit Behörden: **47 % nennen sie als besonders gefürchteten Rechtsfall** (österreichweit: 44 %). Familienkonflikte folgen mit 36 % (österreichweit: 41 %).

- Bei einem Rechtsstreit **belastet Steirer:innen vor allem der finanzielle Aufwand mit 80 %** (österreichweit: 82 %). Auch die Sorge, den Prozess zu verlieren (69 %; österreichweit: 68 %), und die psychische Belastung (69 %; österreichweit: ebenfalls 69 %) spielen eine Rolle.

- **76 % der steirischen Haushalte verfügen über eine Rechtsschutzversicherung** (österreichweit: 71 %). Gleichzeitig kennen 43 % der Steirer:innen den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend (österreichweit: 42 %).

- 41 % der KI-Nutzer:innen in der Steiermark haben KI bereits für rechtliche Themen oder Rechtsschutzfragen genutzt (österreichweit: 42 %). Nur **18 % vertrauen einer KI ähnlich stark wie einer Anwältin oder einem Anwalt** (österreichweit: 23 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Tirol

- Die Tiroler:innen haben weniger Erfahrung mit Rechtsstreitigkeiten als Gesamtösterreich: mit **42 % waren vergleichsweise wenige Tiroler:innen selbst bereits in einen Rechtsstreit involviert** (österreichweit: 47 %).

- Zudem nehmen **84 % der Tiroler:innen heute mehr Rechtsstreitigkeiten wahr** als vor zehn Jahren (österreichweit: 79 %).

- **In Tirol geht's weniger um Geld:** Klagen ist für 8 von 10 Tiroler:innen (84 %) eine Frage der finanziellen Möglichkeiten. Das ist der niedrigste Wert im Bundesländervergleich, liegt aber weiterhin auf sehr hohem Niveau (österreichweit: 87 %).

- **78 % der Tiroler:innen klären Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht** und damit seltener als im Österreichschnitt (83 %).

- Unter den Tiroler:innen, die bereits geklagt haben, spielen **Verkehrsunfälle mit 30 % eine überdurchschnittlich große Rolle** (österreichweit: 29 %), gefolgt von Vertragsstreitigkeiten mit 22 % (österreichweit: 21 %).

- **In Tirol fürchten vergleichsweise wenige, einen Prozess zu verlieren: 60 % nennen diese Sorge – der niedrigste Wert im Bundesländervergleich** (österreichweit: 68 %). Am meisten fürchten sie mit 80 % den finanziellen Aufwand (österreichweit: 82 %).

- Außerdem bereiten den Tiroler:innen besonders **familiäre Streitigkeiten** (46 %, österreichweit: 41 %) und **Auseinandersetzungen mit Behörden** (46 %, österreichweit: 44 %) **Sorgen**.

- **Rund zwei Drittel** (65 %) **sind rechtsschutzversichert** – weniger als der Österreichschnitt (71 %). Zudem kennen 40 % den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend (österreichweit: 42 %).

- **Tirol ist bei der Nutzung von KI für Rechtsfragen Spitzenreiter:** 51 % der KI-Nutzer:innen haben KI bereits für rechtliche Themen oder Rechtsschutzfragen eingesetzt (österreichweit: 42 %). 61 % fühlen sich dadurch gut vorinformiert (österreichweit: 66 %), 20 % vertrauen KI ähnlich stark wie einer Anwältin oder einem Anwalt (österreichweit: 23 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Vorarlberg

- Eine Frage des Geldes: Für **9 von 10 Vorarlberger:innen (90 %) ist eine Klage eine Frage der finanziellen Möglichkeiten** (österreichweit: 87 %).

- Gleichzeitig würden nur 77 % der Vorarlberger:innen **Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht klären** – das ist der niedrigste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 83 %).

- **Familienangelegenheiten werden in Vorarlberg besonders stark als Konfliktfeld wahrgenommen:** 40 % sehen sie als häufigsten Streitfall – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 33 %).

- Auch bei den Ängsten stehen Familienkonflikte an erster Stelle: **48 % fürchten Auseinandersetzungen rund um Erbschaften oder Unterhalt – das ist ebenfalls der höchste Wert im Bundesländervergleich** (österreichweit: 41 %).

- Insgesamt sind 81 % der Vorarlberger:innen der Ansicht, dass es **heute mehr Rechtsstreitigkeiten gibt als vor zehn Jahren** (österreichweit: 79 %).

- 76 % der Vorarlberger:innen em**pfinden den Zeitaufwand eines Rechtsstreits als besonders belastend** (österreichweit: 68 %). Die Angst, den Prozess zu verlieren, nennen dagegen mit 61 % weniger Befragte als im Österreichschnitt (österreichweit: 68 %).

- 85 % der Haushalte in Vorarlberg **verfügen über eine Rechtsschutzversicherung** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 69 %). Gleichzeitig kennen 43 % den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend (österreichweit: 42 %).

- KI wird für Rechtsfragen in Vorarlberg vergleichsweise selten verwendet: **29 % der KI-Nutzer:innen haben sie dafür bereits eingesetzt** (österreichweit: 42 %).

- Auch das Vertrauen in KI bei Rechtsfragen im Ländle ist gering: **Nur 14 % der KI-Nutzer:innen vertrauen ihr ähnlich stark wie einer Anwältin oder einem Anwalt** – der niedrigste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 23 %).

helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

Helvetia Rechtsschutz-Studie: Ergebnisse aus Wien

- **In Wien ist die Sorge vor einem Rechtsstreit überdurchschnittlich hoch:** 51 % haben Angst, selbst klagen zu müssen oder verklagt zu werden (österreichweit: 47 %).

- Für 9 von 10 Wiener:innen (87 %) ist eine **Klage eine Frage der finanziellen Möglichkeiten** (österreichweit: 87 %). 81 % würden Streitigkeiten lieber direkt als vor Gericht klären (österreichweit: 83 %).

- Wohnungsangelegenheiten beschäftigen Wiener:innen besonders: **31 % fürchten Streitigkeiten zwischen Mieter:innen und Vermieter:innen** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 20 %).

- Drei Viertel der Wiener:innen (75 %) sind der Ansicht, dass es **heute mehr Rechtsstreitigkeiten** gibt als vor zehn Jahren. Das ist der niedrigste Wert im Bundesländervergleich, aber weiterhin eine klare Mehrheit (österreichweit: 79 %).

- In Wien ist die Klagebereitschaft auch bei niedrigeren Streitwerten vergleichsweise hoch: **29 % der Wiener:innen würden bereits bei Streitwerten unter 1.000 Euro klagen** – der höchste Wert im Bundesländervergleich (österreichweit: 25 %).

- Unter den Wiener:innen, die bereits geklagt haben, waren **Verkehrsunfälle mit 26 % der häufigste Grund** (österreichweit: 29 %), gefolgt von Streitigkeiten mit (Ex-)Arbeitgebern (österreichweit: 19 %).

- Bei einem Rechtsstreit belastet die Wiener:innen vor allem der finanzielle Aufwand mit 84 % (österreichweit: 82 %). Auch die psychische Belastung mit 68 % (österreichweit: 69 %) und die Sorge, den Prozess zu verlieren, mit 67 % (österreichweit: 68 %) spielen eine Rolle.

- **Wien weist die niedrigste Rechtsschutzversicherungsquote auf:** Nur 57 % der Haushalte verfügen über eine Rechtsschutzversicherung (österreichweit: 71 %). Zudem geben 45 % an, den Unterschied zur Haftpflichtversicherung nicht ausreichend zu kennen.

- In Wien wird KI überdurchschnittlich häufig bei Rechtsfragen genutzt: **50 % der KI-Nutzer:innen haben sie bereits für rechtliche Themen oder Rechtsschutzfragen eingesetzt** (österreichweit: 42 %). Aber nur 26 % vertrauen KI bei Rechtsfragen ähnlich stark wie einer Anwältin oder einem Anwalt (österreichweit: 23 %).